

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

CDU

DIE LINKE

FDP

SPD

im Beirat Schwachhausen

**HAUSHALTSANTRAG PFLEGEBUDGET GRÜNFLÄCHEN- UND
STRASSENBAUMUNTERHALTUNG**

DER BEIRAT SCHWACHHAUSEN MÖGE BESCHLIESSEN:

Die Beiräte Schwachhausen und Vahr fordern die Stadtbürgerschaft und den Senat auf, bei der Aufstellung eines Haushalts der Stadtgemeinde Bremen für das Haushaltsjahr 2024 die finanziellen Mittel für die stadtteilbezogene Pflege von öffentlichen Grünanlagen und Straßenbäumen um mindestens 15,0 Prozent zu erhöhen. Im Haushaltsjahr 2025 ist das Grünpflegebudget nochmals um 5,5 Prozent anzuheben.

Darüber hinaus ist sicherzustellen, dass der Umweltbetrieb Bremen fachlich und personell in der Lage ist, die Anforderungen einer zeitgemäßen Grünpflege zu gewährleisten.

BEGRÜNDUNG:

Das städtische Grün stärkt den Klimaschutz und mindert die Klimafolgen. Darüber hinaus kann das öffentliche Grün dazu beitragen, die Biodiversität zu erhalten und zu fördern. Grünanlagen sind ein wichtiger Baustein für einen sozialen Zusammenhalt der Gesellschaft. Grünanlagen bieten Aufenthaltsräume, dienen der Erholung und Gesundheit und ermöglichen kurze Wegeverbindungen.

Die extremer werdenden Klimaeinflüsse mit anhaltenden Hitze- und Trockenperioden führen zu einer stärkeren Belastung des Grüns und zu einer kostenintensiveren Grünpflegeunterhaltung. Mit den bislang zur Verfügung stehenden Finanzmitteln kann der Grünflächenbestand nachweislich weder fachgerecht erhalten, noch zielgerichtet weiterentwickelt werden. Das Problem wird durch Preissteigerungen der letzten Jahre verschärft. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts lag die Teuerungsrate im Jahr 2022 bei durchschnittlich 7,9 Prozent, im August 2023 bei 6,1%.

Durch die unzureichende Pflege erleidet die Infrastruktur Schaden. Park- und Grünanlagenwege können nach Regenfällen oftmals nicht oder nur unzureichend genutzt werden. Das Potential des öffentlichen Grüns wird nicht ausgeschöpft. Insbesondere die unzureichende (Jung-)Baumpflege an Straßen führt dazu, dass der Baumbestand wegen einer unsachgerechten oder fehlenden Pflege vorzeitig entnommen werden muss oder bei der AltbBaumpflege höhere Unterhaltungskosten entstehen. Baumersatzpflanzungen konnten vom Umweltbetrieb Bremen in den Jahren 2022 und 2023 nicht vollumfänglich durchgeführt werden.

28.09.2023

Bündnis90/Die Grünen, CDU, DIE LINKE, FDP, SPD im Beirat Schwachhausen

BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN

CDU

DIE LINKE

FDP

SPD

im Beirat Schwachhausen

HAUSHALTSANTRAG PFLEGE BUDGET GRÜNFLÄCHENUNTERHALTUNG AUSSENANLAGEN FOCKE-MUSEUM

DER BEIRAT SCHWACHHAUSEN MÖGE BESCHLIESSEN:

Der Beirat Schwachhausen fordert die Stadtbürgerschaft und den Senat auf, bei der Aufstellung eines Haushalts der Stadtgemeinde Bremen für die kommenden Haushaltsjahre 2024/25 ff. die finanziellen Mittel für eine angemessene und fachgerechte Park- und Grünanlagenpflege der historischen Gartenanlagen des Focke-Museums (s. Anlage) bereitzustellen und diese der Grünordnung bei SUKW zu übertragen.

BEGRÜNDUNG:

Die öffentlichen Grünanlagen des Focke-Museums sind lt. B-Plan 693 Flächen für den Gemeinbedarf / Museum im Eigentum des Sondervermögens Immobilien und Technik. Die Grünpflege wird, anders als bei öffentlichen Grünanlagen üblich, aus dem Budget zur Pflege von Außenanlagen an öffentlichen Gebäuden finanziert. Im Ergebnis werden die historischen Außenanlagen des Focke-Museums vergleichsweise mit denen einer Polizeistation gleichgesetzt.

Dies führt dazu, dass für die Grünflächenunterhaltung am Focke-Museum andere Maßstäbe gesetzt werden, als diese für öffentliche Grünanlagen definiert sind, und im Ergebnis ein geringeres Budget zur Verfügung gestellt wird. Analog zu den sonstigen Grünpflegebudgetierungen müssen die Außenanlagen des Focke-Museums ein Budget gemäß der Park- und Grünpflegebudgets der SUKW-Pflegestufen 1 bis 2 erhalten.

Nach Aussage SUKW war bereits ab 2006 angedacht, dass „für die Pflege der Außenanlagen an öffentlichen Gebäuden eine eigene Finanzierungsmöglichkeit gefunden wird“. Eine solche Regelung unterblieb bislang. Darüber hinaus vertritt die Grünordnung die Auffassung, dass „die Pflege der historischen Gartenanlagen am Focke-Museum dringend intensiviert werden muss, damit die Außenanlagen nicht verfallen. Dies kann jedoch nicht aus Mitteln des Sondervermögens Infrastruktur zu Lasten anderer Grünanlagen erfolgen.“ Diesem Votum schließt sich der Beirat an.

28.09.2023

Bündnis90/Die Grünen, CDU, DIE LINKE, FDP, SPD im Beirat Schwachhausen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

CDU

DIE LINKE

FDP

SPD

im Beirat Schwachhausen

**HAUSHALTSANTRAG PFLEGEBUDGET GRÜNFLÄCHEN- UND
STRASSENBAUMUNTERHALTUNG**

DER BEIRAT SCHWACHHAUSEN MÖGE BESCHLIESSEN:

Der Beirat Schwachhausen beantragt die Einstellung der erforderlichen Finanzmittel zur Sanierung bzw. Neugestaltung des öffentlichen Straßenraums der Carl-Schurz-Straße zwischen Wachmannstraße und Georg-Gröning-Straße.

BEGRÜNDUNG:

Seit Jahren steht die Sanierung der Carl-Schurz-Straße im Fokus des Beirats Schwachhausen. Bereits mehrfach wurden im Ortsamt entsprechende Bürgeranträge sowie eine Petition bei dem Petitionsausschuss der Bremischen Bürgerschaft eingereicht.

Die Haushaltsanträge des Beirats Schwachhausen vom 28.02.2017, 05.11.2019 sowie 03.05.2021 zur Sanierung des öffentlichen Straßenraums der Carl-Schurz-Straße in dem o.g. Teilabschnitt wurden bei den Haushaltsaufstellungen nicht berücksichtigt. Gleichwohl wird in den Antwortschreiben des Verkehrsressorts vom 29.03.2017 (SUBV) und 09.04.2020 (SKUMS) angemerkt, dass die Carl-Schurz-Straße zwischen Wachmannstraße und Georg-Gröning-Straße „bereits seit einigen Jahren in einem Zustand [ist], der als sanierungsbedürftig zu bezeichnen ist.“ Auch in dem Antwortschreiben des Amtes für Straßen und Verkehr vom 25.06.2021 wird festgestellt, dass der Straßenabschnitt sanierungsbedürftig sei.

Eine grundsätzliche Neugestaltung mit einer besseren Ordnung und Aufteilung des Straßenraums für alle Verkehrsteilnehmenden unter Berücksichtigung des Baumschutzes und einer Klimaresilienz ist zudem eine sinnvolle Option, die dem veränderten Nutzungsverhalten und den politischen Zielen gerecht würde.

Eine solche Sanierung bzw. Neugestaltung ist mit den Mitteln aus dem Stadtteilbudget des Beirats nicht realisierbar und wird zudem nicht in der Verantwortung des Beirats gesehen.

Der Zustand der dringend sanierungsbedürftigen Fahrbahn verschlechtert sich zunehmend weiter.

Aufgrund des desolaten Zustands nutzt der Radverkehr oftmals den Gehweg, was zu einer Gefährdung der Schulkinder führt, die die Grundschule Carl-Schurz-Straße sowie das Kippenberg-Gymnasium erreichen wollen.

Die Zustände der Gehwege, der baulich hergestellten Radwege (tatsächlich aufgesetzt beparkt) und der Grünstreifen sind in einem ähnlich desolaten Zustand wie die Fahrbahn.